



Version gültig im: **WS 21-22** zuletzt aktualisiert am: 28.04.2021

Löst folgende Version ab (Semester):

Häufigkeit des Angebots	<i>regelmäßig im:</i>	Sommersemester	Ja	Wintersemester	Ja	
	<i>unregelmäßig:</i>	Nächstes Angebot voraussichtlich im:				
Modulbezeichnung	KI: Deep Learning					
Englischsprachige Modulbezeichnung	AI: Deep Learning					
Modulnummer						
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stephan Schneider					
Studiengänge und Art des Moduls (gem. PO)	<i>Studiengang</i>	<i>Vertiefung/ Schwerpunkt</i>	<i>Fach- sem.</i>	<i>Pflicht- modul</i>	<i>Wahl- modul</i>	
	Betriebswirtschaftslehre				Ja	
	Wirtschaftsinformatik				Ja	
Interdisziplinäre Lehre	Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben				Ja	
	Ist als Wahlmodul für internationale Studierende freigegeben				Ja	
Lehrsprache	Deutsch (wahlweise Englisch)					
Leistungspunkte	5	Semesterwochenstunden			2	
Arbeitsaufwand (ausgewiesen in Zeitstunden)	Präsenzzeit			24	Std.	
	Selbststudium			126	Std.	
	Gesamt			150	Std.	
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modulprüfung (Teilprüfungen gem. PVO/PO)	<i>Prüfungsform</i>	<i>Gewichtung (%)</i>	<i>LV begleitend oder einmalig</i>			
	Veranstaltungsspezifisch	100%	einmalig			
Unbenoteter Leistungsnachweis (gem. PVO)	Ja	Es handelt sich um eine LV gem. § 52 Abs. 12, 2. Halbsatz HSG oder um eine vergleichbare Lehrveranstaltung mit mind. 80% nachgewiesener Teilnahme an der LV			Nein	X
		Prüfung mit bestanden bzw. nicht bestanden			X	
		Der Leistungsnachweis muss im unmittelbaren inhaltlichen und zeitlichen Zusammenhang zu der Lehrveranstaltung (LV) erbracht werden.		Ja	X	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung (gem. PO)						
Zeitraum/Abgabe der Prüfungsleistung	Zugehörige Prüfungszeiträume zum Semesterende					
Lehrende in dem Modul	Prof. Dr. Stephan Schneider, Prof. Dr. Jens Lüssem					
Qualifikationsziele	Inhalte					

<p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, - vertiefung, -verständnis)</p>	<p><i>Studierende können speziell (inhaltlich)...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff Deep Learning (DL) erläutern und im Kontext der künstlichen Intelligenz (KI) einordnen, • die Konzepte, Methoden und Modelle des überwachten und unüberwachten Lernens benennen, abgrenzen, beschreiben und erläutern, • die mathematischen und statistischen Grundlagen der verschiedenen Typen künstlicher neuronaler Netze durchdringen, • grundlegende Methoden der Datenanalyse und Datenvorverarbeitung, insb. der Beschaffung, Transformation, Bereinigung, Partitionierung, Skalierung, Visualisierung und statischen Beschreibung benennen und erläutern, • den kompletten Prozess der Durchführung eines DL-Projekts von der Analyse und Vorverarbeitung der Daten über die Anwendung der Methoden und Entwicklung von Modellen bis hin zur Nachverarbeitung der Daten (z.B. modellbasierte Prognose) beschreiben. <p><i>Studierende haben/können allgemein...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen auf Ebene der Hochschulzugangsberechtigung wesentlich erweitert, • ein breites und tiefes, auf dem aktuellen Stand der Forschung bezogenes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen inhaltsbezogener Lehrgebiete (z. B. KI, DL, Mathematik, Statistik) nachweisen, • ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der inhaltsbezogenen Lehrgebiete, • fachliche und praxisrelevante Aussagen kritisch reflektieren und für Problemstellungen anvisierte Lösungen plausibilisieren.
<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer für / auf Fälle, Probleme und Fragestellungen)</p>	<p><i>Studierende können speziell (inhaltlich)...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einsatzpotenziale von KI bzw. DL in ausgewählten und überwiegend bekannten Anwendungskontexten identifizieren und beurteilen, • unter Verwendung der Sprachen R oder Python und Applikationen konkrete Problemstellungen lösen. <p><i>Studierende können allgemein...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit überwiegend bekannten Aufgaben- und Problemstellungen umgehen und Lösungen (weiter)entwickeln, • aufgabenadäquat Informationen sammeln, bewerten und interpretieren, • dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungen realisieren, • wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten, • in rein wissenschaftlicher Hinsicht Forschungsfragen ableiten, Forschungsmethoden anwenden und Forschungsergebnisse darlegen und erläutern.

<p>Kommunikation und Kooperation (Austausch und Zusammenarbeit)</p>	<p><i>Studierende können allgemein...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • innerhalb ihres Handelns fachliche und sachbezogene Problemlösungen formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen, • mit anderen Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen, • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen.
<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität (Selbstbild und Reflexion)</p>	<p><i>Studierende können allgemein...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild entwickeln, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegenden Berufsfeldern orientiert, • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen, • die eigenen Fähigkeiten einschätzen, autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten reflektieren und diese unter Anleitung nutzen, • situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns erkennen und ihre Entscheidungen verantwortungsethisch begründen, • ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen reflektieren.
<p>Lehrinhalte</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Deep Learning im Kontext der künstlichen Intelligenz <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Zum Verhältnis von Künstlicher Intelligenz (KI), Machine Learning (ML) und Deep Learning (DL) 1.2. Exkurs: Daten und Skalenniveaus 1.3. Problembereiche: Regression, Klassifikation und Clustering 1.4. Generelle Typen von Künstlichen Neuronalen Netzen (KNN) 2. Allgemeine Einführung in den Aufbau und die Funktionsweise einer Unit als Baustein eines KNN <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Das Neuron als biologisches Vorbild 2.2. Mathematische Beschreibung der Funktionseinheiten einer Unit 2.3. Mathematische Beschreibung des Lernens eines KNN mittels Backpropagation und des Gradientenabstiegsverfahrens 3. Mehrdimensionale Datenstruktur (Array) der Eingabeschicht als passiver Datenlieferant 4. Explorative Datenanalyse und Vorverarbeitung der Daten (Pre-Processing) <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Beschaffung und Transformation 4.2. Statistische Beschreibung und Visualisierung 4.3. Fehlende Werte 4.4. Ausreißer 4.5. Dummifizierung 4.6. Unbalancierte Datenmenge 4.7. Partitionierung 4.8. Skalierung 5. Probleme und Optimierung eines KNN <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Overfitting und Underfitting 5.2. Anpassung der Hyperparameter 5.3. Bestimmung der Prognose- und Modellgüte 6. Multi-Layer Perceptron (MLP) zur Regression

	<ol style="list-style-type: none"> 7. Multi-Layer Perceptron (MLP) zur Klassifikation <ol style="list-style-type: none"> 7.1.1. Binäre Klassifikation 7.1.2. N-äre Klassifikation mit Single-Label Zuordnungen 7.1.3. N-äre Klassifikation mit Multi-Label Zuordnungen 8. Long Short-Term Memory (LSTM) für Zeitreihen <ol style="list-style-type: none"> 8.1.1. Regression 8.1.2. Klassifikation <ol style="list-style-type: none"> 8.1.2.1. Skalar-Output 8.1.2.2. Sequenz-Output 9. Convolutional Neural Network (CNN) im Umgang mit Bilddaten <ol style="list-style-type: none"> 9.1. Image Classification 9.2. Object Recognition/Detection 9.3. Semantic Segmentation 9.4. Instance Segmentation 10. Self-Organizing Map (SOM) zum Clustering 11. Weitere Modellvarianten (Autoencoder, Generative Adversarial Networks (GAN) etc.)
<p>Lehrformen (inkl. SWS):</p>	<p>Vorlesung und Übung (2 SWS)</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Haykin, Simon S. (1999): Neural Networks: A Comprehensive Foundation. 2. Aufl., 1999. Upper Saddle River: Pearson Education. • Haykin, Simon S. (2009): Neural Networks and Learning Machines. 3. Aufl., 2009. Upper Saddle River: Pearson Education. • Goodfellow, I., Bengio, Y., Courville, A. (2016): Deep Learning. 2016. Cambridge: MIT Press. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Sonstige Hinweise</p>	<p>Das Themenspektrum stellt den Maximalumfang dar und kann abhängig von den verfügbaren Kapazitäten und dem zeitlichen Semesterverlauf in Abstimmung mit den Studierenden zum Vorlesungsbeginn um einzelne Themenbereiche reduziert bzw. modifiziert werden.</p>
<p><i>Beachten Sie außerdem die Prüfungsverfahrensordnung der Fachhochschule Kiel sowie die für Sie gültige studiengangsspezifische Prüfungsordnung.</i></p>	